



ANDREAS- GYMNASIUM

UPDATE

3. Update | Schuljahr 2022/2023 | 31. März 2023

Ostergrüße der Schulleitung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe an der Schule Interessierte,

Das 2. Schulhalbjahr hielt nach den Winterferien viele anstrengende aber auch aufregende und schöne Dinge für uns bereit. So fand der Follow up-Tag der GSV statt und an vielen Projekten wurde nochmals gearbeitet und geschliffen, die Kulturtage mit buntem Programm, Lesewettbewerben, Theateraufführungen, Vernissage und Andreasrevue sowie die Frühlingsparty fanden statt und bereicherten das Schulleben.

Damit ist auch schon der letzte große zusammenhängende Abschnitt des Schuljahres 2022/23 geschafft. Die 8. Klassen haben ihre VERA 8 – Vergleichsarbeiten absolviert, die 10. Klassen haben ihre erste große Prüfung, die Präsentationsprüfung zum MSA, bewältigt und für den 12. Jg. beginnt nun der Prüfungszeitraum mit schriftlichen Abiturklausuren sowie den mündlichen Prüfungen. Damit neigt sich für diese jungen Menschen die Schullaufbahn dem Ende und ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Aufregend.

Die Osterferien werfen ihre Schatten voraus oder besser gesagt, die frühlingshaften Sonnentage machen Lust auf mehr- auf Freizeit, die man mit Familie und/oder Freunden verbringen möchte, auf Tage, an denen man Zeit nur für sich selbst hat: zum Chillen, Lesen, Spielen, Musikhören – wunderbar.

Ich wünsche allen schöne und erholsame Tage sowie einen fleißigen Osterhasen.

Herzliche Grüße

Eure / Ihre Schulleiterin Dr. B. Strohmeyer

DIE AG KLIMABILDUNG INFORMIERT: WIR HABEN EIN NEUES PROJEKT GESTARTET



Zusammen mit KimaRatSchule möchten wir unsere Schule nachhaltiger gestalten. Damit es überhaupt möglich ist, Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, möchten wir erst einmal feststellen, in welchen Bereichen an unserer Schule ein klimafreundliches Verbesserungspotential besteht. Deswegen haben wir zum Beispiel durch Messen der Energieverbraucher, durch Analyse der Speisepläne und eine Mobilitätsbefragung Daten gesammelt, um die CO₂-Bilanz des Andreas-Gymnasiums zu ermitteln. Wenn dieser Prozess abgeschlossen

ist, werden wir Projekte und Ideen entwickeln, mit denen wir die Schule klimafreundlicher gestalten können. Natürlich habt auch ihr Schüler:innen die Möglichkeit dazu beizutragen. In einem anschließenden demokratischen Beteiligungsverfahren könnt ihr eure Meinung vertreten und schlussendlich über die vorgeschlagenen Projekte mit abstimmen.

Wir freuen uns über die Unterstützung der gesamten Schule und hoffen auf die Umsetzung neuer Maßnahmen.



Nia und Lenya
aus der AG-
Klimabildung

TERMINE

- 17.04.2023** GSV (3. Bl.)
- 19.04.2023** MSA Deutsch
- 20./21. 04.2023** Mitteilung Zwischennoten
- 21.04.2023** PibF-Präsentationen für 9. Jg. (3. Bl.)
- 26/27.04.2023** Feedbackgespräche
- 27.04.2023** Girls & Boys Day
- 02.05.2023** Business@School – Regionalfinale (ab 4. Bl.)
- 04.05.2023** MSA Englisch
- 09.05.2023** MSA Mathematik
- 11.05.2023** ab 10:00 Uhr Auftaktveranstaltung Kinderschutzkonzept / Sonderplan
- 16/17.05.2023** BO-Tage Kl. 8
- 25./26.05.2023** mündliche Abiturprüfungen/ Unterricht nach Sonderplan/ ggf. Hausarbeitstage
- 31.05.-01.06.2023** Abiturprüfungen (5.PK)/ Unterricht nach Sonderplan/ ggf. Hausarbeitstage
- 06.06.2023** ab 3. Bl. Studientag der Lehrkräfte
- 13.06.2023** 4. GEV
- 23.06.2023** Notenschluss
- 27.06.2023** Couragetag Kl. 5-7
- 28.06.2023** Zensurenkonferenzen / 3./4. Bl. Votatum
- 30.06.2023** Couragetag Kl. 8/9
17 Uhr feierliche Abiturzeugnisausgabe
- 03.-07.07.2023** Berlin-Woche + BSO-Praktikum 11. Jg.
- 10.07.2023** Sportfest für alle
- 11.07.2023** Couragetag Kl. 10/11 Sommerfest
- 12.07.2023** Zeugnisausgabe / feierliche Zeugnisausgabe Kl.10 Aula (Unterrichtsschluss nach der 3. Std.)
- 13.07.2023** Beginn der Sommerferien

ES WIRD BALD IM GRÜNEN UNTERRICHTET: EIN LERNORT IM FREIEN



In der Woche vom 21.03. bis 24.03. sind zwei Grundkurse des Andreas- Gymnasiums die Verschönerung des Schulhofes angegangen. Unter Leitung der Initiative „Bauereignis“ wurde vom Politik- Grundkurs von Frau Wischnath sowie des Sozialwissenschafts- Grundkurses von Herrn Platz ein „Lernort im Freien“ gebaut.

Nach einer Einweisung am Montag verbrachten die Schüler täglich während des

zweiten und dritten Blockes so ihre Schulstunden auf dem großen Hof vor dem Vorderhaus, wo das Projekt dann auch stationiert sein wird. Der Lernort ermöglicht bis zu 24 Schüler:innen einen Unterricht im Freien. Dafür haben wir Schüler:innen wetterfeste Magazine gebaut, in denen ein Sortiment von Klappmöbeln verwahrt wird – für direkt am Ort. So können jederzeit schnell Tische und Bänke für eine ganze Klasse im Freien unter den Bäumen aufgestellt werden.



Auch uns Schülern hat das Bauen relativ viel Spaß gemacht- der SoWi- Grundkurs war sogar am Studientag der Lehrer:innen vor Ort und hat an der sehr

guten Vorarbeit des PW- Kurses weitergearbeitet. Ein kleines Nebenprojekt war außerdem der Bau eines Pavillons. In der Nähe des „grünen Klassenzimmers“ ist so eine Sitzgelegenheit auch für schlechteres Wetter geboten.



Shaina und Oscar, Q2, SoWi Platz

GEOGRAPHIE-OLYMPIADE: DIERKE WISSEN 2023

Wie jedes Schuljahr Jahr nahmen alle Klassen der Sekundarstufe 1 (5.-10. Klasse) Ende Januar/Anfang Februar am Geographie Wettbewerb „Diercke Wissen“ teil. In einem ersten Schritt wurden die Klassensieger ermittelt. Dabei galt es Fragen zu lösen, die nicht immer im Unterricht behandelt werden. Die Klassensieger ermittelten anschließend, am 10.03.2023, den Schulsieger und dieser vertritt dann unsere Schule beim Berlin-Finale im März.



Sieger wurde Lars Steinborn aus der Klasse 8/4.

Den 2. Platz belegte Martin Wiebe aus der 10/1 und den 3. Platz Ida Niemeier aus der 10/3.

Dazu gratulieren wir, der Fachbereich Geographie, herzlich und hoffen, dass das Interesse an der Geographie bestehen bleibt.

Frau Mäthing, FKV Geographie

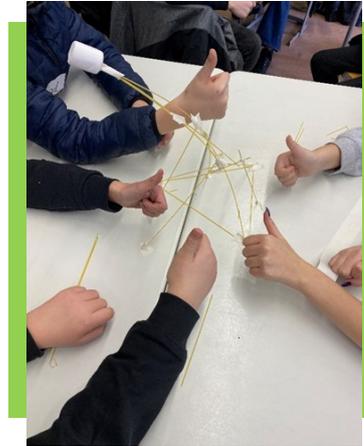
FUN 4 SEVEN - DER ERSTE SPIELNACHMITTAG DER 7.KLASSEN

FUN 4 SEVEN der Spielnachmittag

Schuljahr 2023/24 ist schon fortgeschritten. Die neuen SiebtklässlerInnen haben sich langsam an ihre neuen Klassen gewöhnt. Nun wurde es Zeit, dass sie auch ihre MitschülerInnen aus den Parallelklassen kennenlernen.

Zu diesem Zweck hat am 16.02.2023 erstmalig der Spielnachmittag „Fun4Seven“ für den gesamten 7. Jahrgang stattgefunden. Dabei konnten die SchülerInnen zwischen fünf verschiedenen Spielen wählen und zwei davon durchführen.

Während sie eine Brücke aus Papier und Klebeband erbauten oder einen Turm aus Spaghetti und einem Marshmallow bastelten, lernten die SchülerInnen sich untereinander kennen und übten, in einem neuen Team zusammenzuarbeiten. Auch bei den Spielen „Capture the Flag“, „Werwolf“ und „Activity“ standen Kommunikation, Teamgeist und der Austausch zwischen den SchülerInnen der 7. Klassen im Fokus.



Frau Berges



AUSTAUSCH IN DER AULA BEIM BERUF-SPEEDDATING

Am 25. Januar 2023 trafen 45 Expert*innen aus Hochschulen, Unternehmen und Verbänden auf unseren neunten Jahrgang beim Berufe-Speeddating. Im Dreiminutentakt wurde über eine Vielzahl an Berufen, Ausbildungen sowie Studiengängen informiert, Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht.

Unter den Expert*innen waren einige ehemalige Andreaner*innen, die u.a. über die dualen Studiengänge angewandte Hebammenwissenschaft, Informatik oder Maschinenbau, aber auch Business Administration erzählten.

Doch auch Vertreter*innen von Vattenfall, Volkswagen Software Innovation, Lidl, deutscher Bahn, Berliner Wasserbetrieben, Amtsgericht Kreuzberg, Charité, Berliner Polizei uvm. sowie Hochschulen wie die Berliner Hochschule für Technik und die Hochschule für Technik und Wirtschaft waren präsent. Organisiert wurde die Veranstaltung nun zum zweiten Mal in Präsenz durch die BSO-Koordinatorin Frau Kleinhans im Rahmen des StArt-Unterrichts.

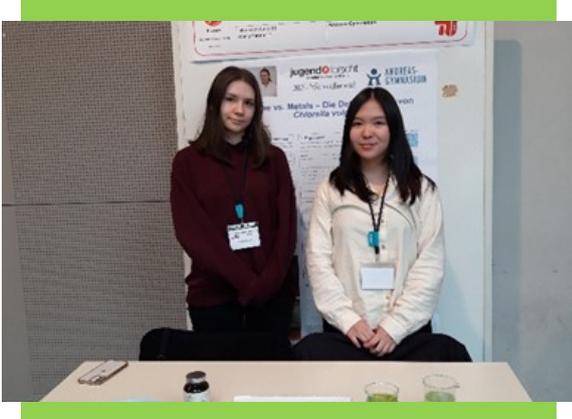
Tipp: Wer einen Kontakt zum Beispiel für einen Praktikumsplatz benötigt, wendet sich gern an Frau Kleinhans (kleinhans@andreas-schule.org)!



JUGENDFORSCHERINNEN AM ANDREAS GYMNASIUM

Wir gratulieren Hanna H. und Lara H. (Q4) zum 2. Platz beim Landeswettbewerb Jugend forscht 2023 (<https://www.jugend-forscht.de/>)!

Im Rahmen ihres Forschungsprojektes „Algae vs. Metals – Die Detoxwirkung von *Chlorella vulgaris*“ untersuchten die beiden Schülerinnen die Fähigkeit von *Chlorella vulgaris*, einer einzelligen Grünalge, Schwermetallionen aus wässrigem Milieu zu absorbieren (Biosorption). Gelingt dies, könnten z.B. bergbaubedingt schwermetallbelastete Gewässer mit Hilfe der Algen gereinigt werden. Nachgesagt wird der Alge, die als „Superfood“ in vielen Drogerie- und Biomärkten angepriesen wird, schon länger eine entgiftende Wirkung. Aber kann diese auch experimentell nachgewiesen werden?



Hanna und Lara kultivierten über einen längeren Zeitraum die Algen, die sich prächtig entwickelten. Um eine Antwort auf die aufgeworfene Frage zu erhalten, verglichen sie dann die Ausgangs- und Endkonzentration von Schwermetalllösungen vor und nach dem Kontakt mit den

Algen. Dazu wurden Algenperlen hergestellt und verwendet, die einen wesentlichen Vorteil mit sich brachten: Die Perlen konzentrierten die Algenzellen, wodurch relativ schnell Ergebnisse erzielt werden konnten. Und tatsächlich konnten die Schülerinnen nachweisen, dass beispielsweise die Konzentration von Kupferlösungen, in denen sich Algenperlen befanden, kontinuierlich sanken.



Planung, Durchführung und Auswertung der Versuche waren doch nur die ersten Schritte auf dem Weg zum Landeswettbewerb. Eine schriftliche Arbeit, ein Poster zur Visualisierung des Projektes und ein Kurzvortrag mussten noch erstellt werden. Im Februar wurde dann auf dem Regionalwettbewerb in Berlin-Adlershof ein 1. Platz und der Sonderpreis Umwelttechnik abgeräumt und schließlich auf dem Landeswettbewerb an der Technischen Universität Berlin



wettbewerb an der Technischen Universität Berlin einen 2. Platz.

Für ihre Arbeit hatten die Schülerinnen bereits den 3. Preis beim deutschlandweiten Wettbewerb der Deutschen Botanischen Gesellschaft „Mit Algen die Zukunft gestalten“ gewonnen (<https://www.dbg-phykologie.de/schuelerpreis>).

Weitere Schüler:innen-Projekte klären dann in Zukunft vielleicht, wie aus den Algen das wertvolle Kupfer gewonnen werden kann (Stichwort Phytomining) und wie die zurückbleibende Biomasse als Energiequelle genutzt werden kann.

Herr Niederschuh



NATURWISSENSCHAFTLICH UNTERWEGS MIT DEN ANDREANERN

Im ersten Halbjahr waren die Andreianer fleißig bei diversen naturwissenschaftlichen Wettbewerben vertreten:

Heureka: Klassen 5 bis 8

88 Schülerinnen und Schüler haben an der Onlineversion teilgenommen. Dabei konnte Fritz (8.1) den ersten Platz der Landeswertung holen, Paula (8.3) den dritten Platz.



Chemkids: Klassen 5 bis 8

Von 10 Wettbewerbsarbeiten wurden zwei mit „sehr erfolgreich teilgenommen“ bewertet: Ico aus der 6.1 und Jören aus der 7.1 dürfen sich über einen großen Preis bei der Preisverleihung nach den Sommerferien freuen. Sieben weitere Arbeiten waren „erfolgreich“.

Chemie – die stimmt: Klassen 9 und 10

Fünf Arbeiten wurden eingereicht, fünf Schülerinnen und Schüler haben es in die zweite Runde geschafft: Michael (10.1), Halina und Hana (beide 9.4) sowie Elias und Jonathan (beide 9.1)

Dabei hatten unsere vier aus der 9. Klasse (Hana, Halina, Elias, Jonathan) erschwerte Bedingungen, da sie sich im Praktikum befanden. Trotzdem gelang ihnen die Teilnahme, wobei es aber für sie nicht weiter als bis zur 2. Runde ging.

Besser machte es Michael aus der 10.1. Ihm gelang, wie im letzten Jahr auch, die Qualifikation zur 3. Runde, der Regionalrunde für den Bereich Nord in Rostock. Er holt den dritten Platz aller Berliner 10. Klassen.

Raci-Wettbewerb: 10 und 11



Chemie – die stimmt!
Chemie-Olympiade
für Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klasse



Der Chemiewettbewerb des Royal Australian Chemical Institute richtet sich v.a. an die 10. und 11. Klassen. Im Wettbewerb von 2022 erreicht Caspar (jetzt 12. Klasse) das Certificate of High Distinction, Robin, Tom und Gill (alle jetzt 11. Klasse) das Certificate of Distinction, Benjamin (jetzt 12.) noch ein Certificate of Credit.

Chemieolympiade

An der zweiten Runde hatten drei Schülerinnen und Schüler teilgenommen: Robin aus der jetzigen 11. Klasse war wegen seiner sehr guten Leistungen aus dem vorjährigen Chemie – die stimmt-Wettbewerb direkt qualifiziert. Dazu kamen dann noch Lara und Theo aus der aktuellen 12. Klasse.

Herr Sill

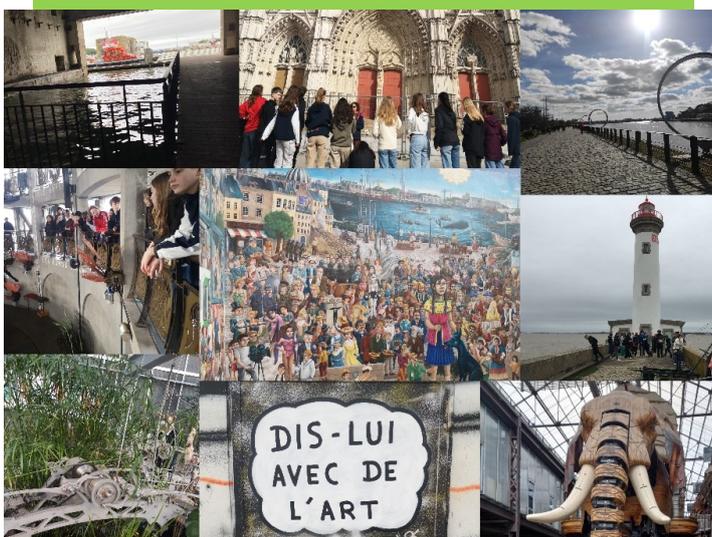
NEUE KNOSPEN DER AMITÉ FRANCO-ALLEMANDE (PART 1)



In dem Zeitraum vom 18. bis (überraschenderweise) zum 28. März 2023 sind wir, Schüler:innen der 8. Klasse, Herr Wolfram und Frau Santen, zu einem Austausch nach Rezé bei Nantes gefahren. Nachdem wir 12 Stunden im ICE und TGV über Mannheim und Paris gefahren sind, wurden wir freundlich von unseren Austauschschüler:innen vor der Schule empfangen.

Den Sonntag haben wir mit den Gastfamilien individuell verbracht. Manchen Schüler:innen wurde Nantes gezeigt, andere gingen bowlen oder fuhren ans Meer.

Die Woche begann für uns alle in der Schule. Dort haben wir alle zusammen in der Schulmensa gefrühstückt, nachdem der Schulleiter eine kleine Empfangsrede gehalten hat und wir auch vom Schulchor musikalisch begrüßt wurden. Gestärkt von den ‚pains au chocolat‘ und den ‚croissants‘ wurde uns durch unsere Austauschschüler:innen die Schule mit all‘ ihren besonderen Orten und den schuleigenen Schafen (!) gezeigt. Anschließend konnten wir verschiedene Unterrichtsstunden besuchen und so unseren Eindruck vom französischen Schulalltag erweitern. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa sind wir am Nachmittag in die ‚centre-ville‘ gefahren. Dort wurden uns verschiedene Sehenswürdigkeiten gezeigt, die zum Großteil dem mittelalterlichen Nantes zuzuordnen sind.



Am Dienstagvormittag spielten wir mit den französischen Schüler:innen Kennenlernspiele und bekamen in verschiedenen Ateliers einen landeskundlichen Input. Es folgten ein kleines Picknick und ein Ausflug nach Pornic ans Meer. Abgesehen vom leckeren Eis hat uns die Küstenlandschaft und der Strand mit den Wellen des Atlantiks dort sehr begeistert. Den Abend haben wir dann wieder in den Gastfamilien verbracht.

Unsere ‚correspondant.e.s‘ haben uns durch den Mittwoch geführt. An dem Tag sind wir mit dem Bus nach Guérande gefahren. Dieser Ort ist berühmt für dessen Salz, das aus dem Atlantik gewonnen wird und dem Ort in der Vergangenheit zu großem

Reichtum verholfen hat. Nachdem wir uns dort umgeschaut hatten, fuhren wir weiter nach St. Nazaire, wo wir uns bei küstentypischem Wetter die Bunkeranlagen und diese Küstenstadt ansahen. Durch einen Input durch Herrn Wolfram konnten wir auch die geschichtsträchtige Bedeutung dieses Ortes nachvollziehen.

Am Donnerstagmorgen haben wir uns alle zu unterschiedlichen Zeiten im Collège eingefunden. Das war die erste spürbare Auswirkung, die die Streiksituation in Frankreich auf unseren Austausch hatte. Einige unserer französischen Schüler:innen hatten durch streikende Lehrkräfte und bestreikte Schulwege dadurch eine besondere Situation, die nicht dem Alltag entsprach. (Auf der nächsten Seite geht es weiter...)

NEUE KNOSPEN DER AMITÉ FRANCO-ALLEMANDE (PART 2)

Wir planten also an dem Morgen unseren gemeinsamen Abend am Freitag und schauten uns daraufhin Trentemoult an, den Teil von Rezé, der malerisch die Fischereigeschichte des Ortes in Erinnerung ruft und durch seine bunten Häuser und schmalen Gässchen zu einer Rallye einlud. Nach unserer Rückkehr ins Collège und einem dortigen Mittagessen haben wir gemeinsam mit einer französischen Sportlehrerin ein Ultimate-Turnier bestritten. An dem Tag erfuhren wir, dass unsere Abfahrt am 26. März in der Form nicht möglich wäre, da die SNCF durch die Streiks unsere Fahrt von Nantes nach Paris annulliert hatte.

Am Morgen des Freitags haben wir die neue Abreise besprochen, die sich nun durch die Streiks in Frankreich und die für den 27. März im deutschen Nah- und Fernverkehr angekündigten Warnstreiks als noch schwieriger herausstellte. Wir wappneten uns ab diesem Moment mental auf die Rückreise, die mit einer Reisedauer von insgesamt 23,5 Stunden viele davon träumen ließ, einfach in Frankreich zu bleiben und den Austausch länger zu erleben.

Nachdem wir uns mit Archivaufnahmen der ‚géants des machines de l’île‘ auf unseren Nachmittagsbesuch eingestellt hatten, verbrachten wir den Vormittag mit den französischen Gastschüler:innen in verschiedenen Ateliers. Wir bauten Raketen, spielten Gesellschaftsspiele und bereiteten in der schuleigenen Küche Kekse und lokaltypisches salziges Caramel für den Abend vor. Nach einem weiteren Mittagessen in der Mensa, das uns erneut durch dessen Reichhaltigkeit mit Käse, Obst, Entrée, Plat und Dessert begeisterte, folgten wir der Einladung der Bürgermeisterin von Rezé ins Rathaus. Dort wurden wir freundlich empfangen und herumgeführt. Es war ein geeigneter Anlass einen Überblick über die politischen Partizipationsmöglichkeiten der Bewohner:innen von Rezé zu erlangen und dies‘ mit unserem deutschen System zu vergleichen. Wir konnten sogar einen Blick in den Trausaal werfen. Durch eine Brioché gestärkt, erkundeten wir im Anschluss die ‚machines de l’île‘. Auf dem Gelände der ehemaligen Werften sahen wir, wie Konstrukteur:innen der Gruppe ‚La Machine‘ die imaginäre Welt von Jules Vernes mit dem mechanischen Universum von Leonardo da Vinci verbanden und im industriellen Stil Maschinen erschufen, die durch Maschinenbediener:innen zum Leben erweckt werden. Im Anschluss erwartete uns am Freitagabend noch der Abschlussabend.



Wir erinnerten uns durch ein Videos an alles, was wir in der vergangenen Woche erlebt hatten, aßen die mitgebrachten Speisen der Eltern und tanzten und sangen zu den von uns gemeinsam ausgesuchten Liedern. Dass der Abschied nahte, wurde uns an dem Abend klar und sorgte auch für das ein oder andere Tränchen.

Das Wochenende verbrachten wir erneut in unseren Gastfamilien. Dieses Mal gingen viele Eislaufen oder erkundeten, was die französische Shoppinglandschaft zu bieten hatte. Die meisten Gastfamilien hatten sich vor allem eine ‚grasse matinée‘ vorgenommen. Das meinte, dass sie die Gastschüler:innen nach allen Regeln der französischen Esskultur bewirten wollten um kulinarisch letzte Erinnerungen zu schaffen.

Am Montagmorgen fanden wir uns alle wieder im Collège ein, dieses Mal mit unseren Koffern und viel Proviant, bereit für die lange Rückfahrt. Ein Gutes hatte die Notfallbuchung ja: Wir konnten die 1. Klasse eines TGVs erleben, sowie beim Umstieg eine weitere Seite von Paris. Am Dienstagmittag erreichten wir dann endlich Berlin, erschöpft von der streikgezeichneten Rückreise, aber voller Vorfriede auf den Gegenbesuch vom 5. bis zum 12. Juni 2023.



Quelle belle voyage, à la prochaine !

(Die Dokumentierung des Austauschs der französischen Seite kann durch den Link (<https://sallende.loire-atlantique.e-lyco.fr/echangeberlinreze2023/>) oder QR-Code eingesehen werden.)

Frau Santen

SCHAUSPIEL, SPAß UND SPIEL

Mit voller Motivation und Tatendrang bereiteten sich die DS-Kurse der Q3 auf ihre Stücke vor. Die drei Kurse, geleitet von Frau Engel, Frau Schlegel und Herr Meisenbach, planten eine Probenfahrt, um optimal für die Stücke zu proben, der optimale Weg, um die Kurse zusammenzubringen. Am 12.



Dezember 2022 ging die Fahrt auch schon los. Um 09:00 Uhr trafen wir uns alle am Gleis 5, um den Regio Richtung Eberswalde zu nehmen. Die Aufregung und der Tatendrang waren bei allen zu spüren, trotz der frühen Uhrzeit. Auch wenn manche Schüler*innen erkältet waren, ging die Fahrt auch schon los. Nach einer Stunde Fahrt erreichten wir den Bahnhof, wo wir von einem Shuttle abgeholt wurden. Die Freude war zuerst groß, dass wir nicht zur Herberge laufen mussten. Es stellte sich aber heraus, dass der kleine Bus für unser Gepäck gedacht war. Der zehnmündige Marsch zur Herberge war nicht so schlimm, wie wir uns das vorgestellt haben, dank Frau Engels guter Laune und lustigen Geschichten. :) Endlich angekommen in der Herberge „Wald Solar Heim“ ging es ans Auspacken und Vorbereiten für unsere erste Probe. Das Wald Solar Heim war eines der besten Herbergen, in welche ich je mit der Schule gefahren bin. Das Essen und die Aufenthalts- und Probenräume waren so angenehm, man fühlte sich fast schon wie zu Hause. In schwarzer Spielkleidung machte sich mein Kurs bereit, der Kurs von Herrn Meisenbach, um den Probenraum vorzubereiten, da Tische und Stühle im Raum verteilt waren. Auch wenn alle erschöpft von der Fahrt waren, erarbeiteten wir von 13 Uhr bis 15:30 Uhr einen allgemeinen Plan für die kommende Woche, um einen roten Faden zu haben. Zu unserer Freude gab es jeden Tag eine Kaffee- und Kuchenpause. Es gab sogar für die veganen Menschen Hafermilch und vegane Mahlzeiten. Das Personal war immer zuvorkommend und total freundlich. Die nächste Probe ging dann von 16 Uhr bis 18:30 Uhr, wonach wir direkt aus der Probe zum Abendessen gegangen sind. Auch wenn der Großteil der Menschen müde und erschöpft waren, trafen sich alle am ersten Abend im Gemeinschaftsraum. Dieser war wie das Zentrum unserer Fahrt, Menschen spielten Spiele, machten Hausaufgaben oder lasen einfach nur entspannt ein Buch. Nach einer ausgewogenen Müte Schlaf und einem sättigen Frühstück probte mein Kurs an drei verschiedenen Szenen. Aus Interesse und Verbindungen zu anderen Menschen aus

den parallelen Kursen schaute ich gelegentlich bei den anderen Kursen zu. Die Art und Weise wie jede*r Schüler*in in die eigene Rolle schlüpfte und sich von dieser leiten ließ, war jedes Mal aufs Neue schön anzusehen. Ich könnte jetzt jede Probe einzeln erklären, aber das würde viel zu viel vorwegnehmen. Es soll natürlich noch Spannung für unsere Stücke geben. ;) Auch wenn es diverse Komplikationen gab, dass zum Beispiel Frau Schlegel aufgrund von Krankheit frühzeitig nach Hause fahren musste oder hitzige Diskussionen über einzelne Szenen, jede einzelne Probe war einzigartig. In jeder freien Minute erlaubten wir uns einen Spaß, machten lustige Fotos und konnten es uns nicht nehmen lassen, mit den Lehrer*innen Witze zu machen. Abends liefen die meisten Menschen 15 Minuten zu einem Supermarkt, um sich mit Nervennahrung zu versorgen, mich eingeschlossen. Die Proben verbrauchten viel Energie, das teilweise späte Einschlafen war ebenfalls kein positiver Faktor. Aber die Zeit, die ich mit vielen Menschen verbracht habe, waren die fehlenden Schlafstunden wert. Am Mittwoch, welcher unser letzter voller Probenstag war, bereitete jeder Kurs eine Szene vor, welche den anderen Kursen vorgestellt werden konnte. Für mich persönlich war das eine stressige Situation, aufgrund von extremem Schlafmangel und zu viel Koffein. ;) Es war bemerkenswert zu sehen, wie jede Szene eine starke Wirkung auf alle Individuen hatte. Es wurden nur durch eine Szene Emotionen geweckt und ge-



zeigt, was wir bisher alles erreicht haben. An dieser Stelle möchte ich mich für die tolle Organisation der Fahrt und die tatkräftige Unterstützung an unseren Stücken bei Frau Engel, Frau Schlegel und Herr Meisenbach bedanken. Die Rückfahrt war, wie zu erwarten, sehr schläfrig. Die Erschöpfung war bei allen in den Gesichtern zu erkennen, wenn die Person nicht schon direkt eingeschlafen ist. Am Bahnhof verabschiedeten wir uns voneinander und machten uns auf den Heimweg. Zusammenfassend würde ich behaupten, dass jeder nach der Fahrt noch motivierter in die neue Probe gestartet ist. Wir hatten nun alle ein festes Ziel: der erfolgreiche Auftritt vor der Schülerschaft.

Josephine Jark

SKI-FAHRT 2023 - MELAU MIT DEM HÄNDEL- UND HERTZ- GYMNASIUM

Vom 11. bis zum 20. Januar 2023 waren 16 Schüler*innen, begleitet von Frau Dometzky und Frau Santen auf Skifahrt in den österreichischen Alpen. Die Fahrt fand zusammen mit Schüler*innen des Händel- und Hertz-Gymnasiums im Skigebiet Damüls-Mellau statt, welches über 100km Pistenstrecke zu bieten hat. Die Fahrt startete bereits um 6.30 Uhr am Ostbahnhof, doch nach ca. 11 Stunden Busfahrt waren alle 55 Teilnehmer*innen sicher im Ferienhaus Lehner in Mellau angekommen.

Am ersten Abend wurden gleich alle Schüler*innen, je nach Erfahrungsstufe, in die 6 verschiedenen Gruppen aufgeteilt. Es gab eine Anfänger-, eine Anfänger-Plus-, drei Fortgeschrittene- und ein Profi-Gruppe.

Am nächsten Morgen sind alle früh aufgebrochen, um das nötige Ski-Equipment auszuleihen. Danach sind alle Gruppen, bis auf die beiden Anfänger Gruppen, mit der Gondel hoch in das Skigebiet gefahren, um dieses kennen zu lernen. Die beiden anderen Gruppen blieben den ersten Tag auf dem Hasenhügel, dem Anfängerhügel im Dorf, denn die meisten von ihnen standen noch nie auf Skiern und mussten erst einmal die Basics lernen. Doch alle machten große Fortschritte, sodass sie gleich am zweiten Tag mit der Gondel auf die erste richtige Piste fuhren.

Am Abend der ersten Tage waren alle, nicht nur die Anfänger, sehr erschöpft, dennoch gab es fast jeden Abend Theorieunterricht und wenn nicht, verbrachten viele ihre Abende mit Tischtennis-, Kicker- oder Stadt-Land-Fluss Turnieren sowie mit weiteren lustigen Spielen.

Die Skifahrt war eine wirklich tolle Möglichkeit, nicht nur um eine neue Sportart zu lernen, sondern auch um neue Leute, vielleicht außerhalb, aber auch innerhalb der eigenen Schule besser kennenzulernen. Alle wurden mit der Zeit immer sicherer auf den Skiern und nachdem das Wetter gegen Mitte der Fahrt mit viel neuem Schnee und Minustemperaturen richtig gut wurde, machte es sehr viel Spaß.



Am vorletzten Tag musste jeder dann den Theorietest schreiben und am Nachmittag des letzten Tages haben alle ihr Können in der Praxisprüfung, beim Trichter- und Geländeangepassten Fahren, bewiesen. Davor durften alle in gelosten Gruppen bei einer Schnitzeljagd das Skigebiet selbst ein bisschen erkunden.

Der Abschlussabend der Fahrt endete noch einmal schön mit einer Fackelwanderung durch den Schnee, sowie kleinen Spielen, die von den Schulen vorbereitet wurden. Außerdem durften

wir uns noch ein kleines Video, zusammengeschnitten aus den Skigruppen, ansehen und der Chor des Händel-Gymnasiums hat ein Lied für alle gesungen.

Am Abfahrtstag führten alle Gruppen noch eine selbst entwickelte Choreographie vor und einige fuhren tatsächlich nochmal hoch, um die schwarze Piste durch den Skitunnel ein letztes Mal zu fahren, bis der Bus dann alle um 14 Uhr zurück nach Berlin brachte.



Johanna Rebuschat

AUSFLUG INS ZDF HAUPTSTADTSTUDIO IM RAHMEN DER KULTURTAGE

Am 07.03 waren wir innerhalb der Kulturtage, mit Frau Santen und Frau Rode im ZDF Hauptstadt-



studio. Nachdem wir unsere Sachen an der Garderobe abgegeben hatten wurden wir direkt in eines der Studios geführt, welches schon für das Morgenmagazin aufgebaut war.

Dort hat uns ein »Wettersprecher« begrüßt und uns den weiteren Ablauf erklärt. Wir wurden vorher im Studio auf Bänken platziert, denn wir waren als Publikum während der live Übertragung des Morgenmagazin da.

Nach einer kurzen Pause wurden wir in Gruppen herumgeführt und konnten Fragen stellen.

Es war ein wirklich schöner Ausflug während dem wir einen guten Einblick in Regie und Moderation und auch in die Aufgaben des Kamera-Teams bekommen haben.

Anahita Pasalar(Klasse 10.3)



(W)IRRE (THEATER)WELTEN...



...prallten am Abend des 18.März in der Aula aufeinander: „Realos“ (DS-Kurs Fr. Engel) und „Virtualos“ (DS-Kurs Fr. Schlegel) lieferten sich ein Showdown, das am Ende nur Verlierer auf beiden Seiten einbrachte. Selbst die „Bad Cops“ (DS-Kurs Fr. Schäfer) konnten mit ihrem einschüchternden Gebaren die Rivalen nicht beschwichtigen.

Das Publikum, das zuvor noch den Spielfiguren durch/ über die verschiedenen Level/ Etagen gefolgt ist, in dem Glauben als Gewinner aus dem Spiel hervorzugehen, zumindest am Sieg der Spieler*innen teilzuhaben, blieben enttäuscht über den Ausgang zurück. Verwirrt mögen die Gäste gewesen sein, die dem Spektakel erst später zusehen konnten, und sich gefragt haben: Wer

kämpft hier eigentlich gegen wen? Und wieso bekämpfen die sich überhaupt gegenseitig? Wann/ Wo/ Wie hat das Ganze angefangen? Wohin soll das führen?



Im Theater geht am Ende einfach das Licht aus, im Videospiel wird die „OFF Taste“ gedrückt und im realen Leben??? Steuern wir auf ein BLACKOUT zu angesichts der



Gewalt auf unserem Planeten??? Vielleicht ist es den drei DS-Gruppen trotz ihres Verwirrspiels gelungen, diese Frage zu transportieren und das Publikum doch nachdenklich zu stimmen.

Frau Schlegel

FASZINATION COMPUTERSPIELE

Findet ihr auch, dass es so Spaß macht, Computerspiele zu spielen? Aber warum eigentlich? Was ist der Reiz von Computerspielen? Was gibt es für Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen beim Computerspielen? Welche Gefahren und Probleme können beim Spielen auftreten? All das kläre ich heute in diesem Text.

Computerspiele – Fluch und Segen zugleich?

Als erstes reden wir darüber, was den Reiz von Computerspielen ausmacht. Ein wichtiger Punkt, warum Computerspiele uns so Spaß machen, ist, dass wir oft selbst ein Teil des Spiels werden. Das bedeutet, dass wir nicht nur zuschauen, sondern selbst handeln. Wir lösen Aufgaben, versetzen uns in andere Rollen (wie zum Beispiel in FIFA in die Rolle eines Profifußballers) und werden herausgefordert. Dabei sind wir für unsere Gewinne und Niederlagen selbst verantwortlich.

Während dieser Spannungen können wir ein Flow-Erlebnis spüren. Ein Flow-Erlebnis entsteht beim Spielen, wenn wir nicht unter- oder überfordert sind und keinen Stress oder keine Langeweile erleben. Das kennt ihr vielleicht vom Lernen, wenn ihr besonders konzentriert seid. Nicht nur das Flow-Erlebnis und das Eintauchen in andere Rollen sondern auch das Vergessen von Raum und Zeit in einer anderen Welt bringen den Reiz von Computerspielen.

Als nächstes spreche ich über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Jungen und Mädchen beim Computerspielen. Tatsächlich nehmen die Unterschiede immer mehr ab. Vorlieben von Jungen und Mädchen gibt es aber eher Abenteuer- und Kampfspiele, und Simulationsspiele bevorzugen.

Eine Studie zeigt, dass 98% von den Videospielen spielen, weil es ihnen eine Gemeinsamkeit ist, dass 73% der befragten Jungen Videospiele spielen, weil sie unterscheiden zwischen Jungen und Jungen Videospiele spielen, weil Mädchen dies nur zu 38% tun.



Unterschiede immer mehr ab. Vorlieben von Jungen und Mädchen gibt es aber eher Abenteuer- und Kampfspiele, während Mädchen eher Strategie- ist das bei euch auch so??

befragten Jungen und Mädchen Spaß macht. Eine weitere Gemeinsamkeit ist, dass 76% der befragten Mädchen dabei gut abschalten können. Ein Mädchen ist, dass 64% der befragten ihre Freunde es auch spielen, wäh-

Zuletzt kommen wir noch zu den Prob-

lemen, die das Computerspielen auch mit sich bringen kann. Oft werden Videospiele von Jugendlichen als Rückzugsort genutzt. Natürlich ist es okay, sich bei Streit oder Problemen mal zurückzuziehen, aber vor Sorgen zu fliehen ist sehr schlecht. Deswegen sollten Eltern auf den Konsum von Computerspielen bei ihren Kindern achten und sich die Frage stellen, ob ihr Kind genug Zeit der Schule oder den Freunden widmet. Das könnt ihr euch natürlich auch selbst fragen!

Abschließend nochmal zu meiner Anfangsfrage „Computerspiele – Fluch und Segen zugleich?“. Praktisch ist es das, aber ich finde, jeder sollte sich dazu seine eigene Meinung bilden. Wichtig ist nur, dass man auf den Konsum von Videospielen achtet und es auch noch etwas anderes in eurem Alltag gibt!

Therese Engwert Klasse 7.3 (Entstanden im Rahmen des Deutschunterrichts)

FRISCH GEBACKENE NET-PILOTEN MACHEN STARK GEGEN INTERNETSUCHT

Ständig am Handy? Netflix und TikTok-Videos in der Endlosschleife? Kaum andere Interessen als Online-Gaming? Die Risiken der exzessiven Internet- und Mediennutzung sind beinahe jedem bekannt und doch fällt es vielen schwer, die Kontrolle zu behalten. Unterstützung dabei gibt es auch in diesem Jahr von unseren neuen Net-Pilotinnen und Net-Piloten: Charlotte und Nelly (8/1), Klara, Yasmin und Leo (8/2), Amalia und Aron (8/4). Nach einer zweitägigen Ausbildung durch Herrn Thielecke und Herrn Baran, leiten die Freiwilligen Workshops für die siebten Klassen, in

denen unterschiedliche Übungen und Spiele durchgeführt werden, die zur Diskussion über den eigenen Gebrauch von Smartphones, Computern und Spielkonsolen anregen. Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden in ihrer Mediennutzung so zu stärken, dass sie auch in Zukunft alles im Griff behalten und keiner Internetsucht verfallen. Wer sich über Internetsucht informieren oder einen Selbsttest durchführen möchte, wird unter ins-netz-gehen.de fündig.

Herr Thielecke und Herr Baran

Andreas-Gymnasium

Koppenstraße 76

10243 Berlin

Tel.: 030 29369020

Fax.: 030 2936902199

sekretariat@andreas.schule.berlin.de

Schulleitung

Frau Dr. Strohmeyer

schulleitung@andreas.schule.berlin.de

Elternsprecher

Herr Barteveyan

gev-vorstand@andreas-
schule.org

Schülersprecher

Emil Wienold

Agym.sv@gmail.com



Vorsitzende des
Fördervereins

Frau Hoheisel

foerderverein@andreas-schule.org

IBAN

DE96 1007 0024 0213 8964 00

BIC

DEUT DEDB BER



ERFOLGE BEI DEN MEISTERSCHAFTEN

Nachdem im Januar bei den Berliner Schulschnellschachmannschaftsmeisterschaften einige Pokale gesammelt werden konnten, fanden im März zwei weitere Schulschachturniere statt, bei denen wir vertreten waren:

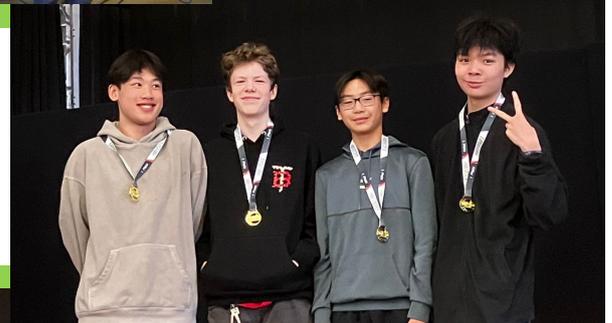
Berliner Schulschachmeisterschaft

Die Meisterschaft mit "langer" Bedenkzeit: 50 min + Inkrement. Wir hatten uns in allen möglichen WKs für das Finale qualifiziert.

Berliner Schulschachmannschaftsmeisterschaft für Vereinslose

15 min Bedenkzeit, keine Gegner, die in einem Verein sind. Perfekte Voraussetzungen für Anfänger, Einsteiger und Fortgeschrittene, die noch am Anfang sind. Entsprechend groß - überraschend groß - war der Andrang. Gottseidank konnten Dank Fr. Möller noch alle untergebracht werden. Wir hatten wieder einige Eisen im Feuer und es sollte sich lohnen.

Es folgen unsere erfolgreichen Andreaner:



Im Juni findet das Turnier erneut statt, nur in der Einzel-Version, jeder spielt für sich allein. Mal schauen, ob wir wieder Medaillen holen könnten.

Alle spannenden und ausführlichen Berichte zu den Partien findet ihr auf der Website!

Herr Sill